

# Protokoll

## Sitzung des Orsrates Neuhof / Hildesheimer Wald / Marienrode

---

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 15.08.2018

**Sitzungsbeginn:** 18:00 Uhr

**Sitzungsende:** 19:20 Uhr

**Ort, Raum:** Feuerwehrhaus Neuhof, 31139 Hildesheim, Am Krümpel 22

---

### Anwesende:

Herr Lothar Ranke	Ortsbürgermeister
Herr Dieter Thoms	stv. Ortsbürgermeister
Frau Kathrin Vornkahl	stv. Ortsbürgermeisterin
Frau Erika Dießel	Ortsratsmitglied
Herr Dr. Peter Justus	Ortsratsmitglied
Herr Thomas Kittel	Ortsratsmitglied
Frau Nina Vorlob	Ortsratsmitglied
Herr Thomas Christian Wagner	Ortsratsmitglied
Herr Bernd Wiltzsch	Polizei
Frau Katja Ladwig	Protokollführung

### Abwesende:

Herr Carsten Brose	Ortsratsmitglied	entschuldigt
--------------------	------------------	--------------

### **Tagesordnung:**

#### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Einwohnerfragestunde Teil I
- 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 23.05.2018
- 5 Bericht aus der Sprechstunde des Ortsbürgermeisters
- 6 Sachstand Feuerwehrhaus
- 7 Baugebiete
- 8 Straßenbenennung im Bereich des Bebauungsplans NE 68 "Großer Kamp"  
Vorlage: 18/133
- 9 Bücherschrank
- 10 Verkehrsaufkommen
- 11 Mitteilungen
- 12 Anfragen und Anregungen

**Protokoll:**

**Öffentlicher Teil**

1.

**Eröffnung der Sitzung**

**Herr Ranke** eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Teilnehmer.

2.

**Einwohnerfragestunde Teil I**

Es lagen keine Anfragen vor.

3.

**Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

**Herr Ranke** stellte die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

4.

**Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 23.05.2018**

**Beschluss:**

Das Protokoll wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

5.

**Bericht aus der Sprechstunde des Ortsbürgermeisters**

**Herr Ranke** sagte, dass es keine besonderen Vorkommnisse gebe und er daher nichts zu berichten habe.

## 6.

### Sachstand Feuerwehrhaus

**Herr Ranke** informierte, dass er den Fachbereichsleiter des Bereiches Gebäudemanagement - Herrn Wollersheim - zu dieser Sitzung eingeladen habe. Leider habe Herr Wollersheim einen anderen Termin wahrnehmen müssen und habe aus diesem Grund seine Teilnahme an der Ortsratssitzung entschuldigen lassen.

**Frau Ladwig** berichtete, dass bei der Projektbesprechung "Bauliche Veränderungen an den Gebäuden der Freiwilligen Feuerwehren Hildesheim" am 19.04.2018 von der Stadtverwaltung Hildesheim und der Berufsfeuerwehr Hildesheim beschlossen worden sei, dass im Jahr 2018 ein detailliertes Raumprogramm auf Grundlage der FUK-Richtlinien und der DIN 14092 - Feuerwehrhäuser erstellt werde. Dieses beinhalte alle Angaben zu Raumflächen und Personal. Der Standort Neuhof solle zusätzlich eine „Ausweich-Leitstelle“ erhalten. Das Raumprogramm sei fertiggestellt worden.

Auf Grundlage des Raumprogrammes werde eine Varianten- und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung durchgeführt. Ziel sei es die Wirtschaftlichkeit eines Neubaus an dem aktuellen Standort gegenüber einem neuen Standort in Neuhof zu vergleichen. Diese Betrachtung werde derzeit erarbeitet.

Ende 2018 erfolge die Variantenbetrachtung so wie die Entscheidung über die Art des Neubaus. Im Jahr 2019 erfolge die Planungsphase, mit dem Bau- und dessen Fertigstellung rechne man frühestens im Jahr 2020, dass sei abhängig von den Entscheidungen nach der erfolgten Variantenbetrachtung. Verzögerungen gebe es zu diesem Zeitpunkt keine.

**Frau Vorlob** fragte, welche anderen Standorte in Frage kämen.

**Frau Ladwig** sagte, dass sie darüber keine Informationen habe. Es werde aber perspektivisch eine Terminvereinbarung mit Herrn Ranke, Frau Kuhne und weiteren Vertretern der Verwaltung zum Thema geben.

**Herr Ranke** fügte hinzu, dass die Standortfrage sicherlich nicht bekannt gemacht werde, er könne sich vorstellen, dass diese viel Einfluss auf den Preis habe.

**Herr Kittel** sagte, dass nicht nachzuvollziehen sei, warum sich die ganze Angelegenheit derart lang hingezogen habe. Er wünsche sich detaillierte Informationen.

**Herr Ranke** sagte, dass er dies erfragen werde.

## 7.

### Baugebiete

**Frau Ladwig** sagte, dass die Erschließung des Baugebietes Großer Kamp begonnen habe. Der Antrag des Orsrates vom 23.05.2018, bezüglich der Prüfung den Erhalt des Buchenwäldchens betreffend, habe keinerlei Bestand. Das Wäldchen befinde sich im Gebiet des Orsrates Moritzberg/Bockfeld und liege damit in dessen Verantwortungsbereich. Die seinerzeit angekündigten Vergaberichtlinien lägen derzeit im Rechtsbereich der Stadt und würden erneut geprüft. Eine Abstimmung mit dem Oberbürgermeister sei erfolgt. Nach wie vor gebe es keinerlei Grundstückspreise.

**Herr Kittel** monierte, dass der Ortsrat Moritzberg/Bockfeld bezüglich der geplanten Baumfällungen am und im Buchenwäldchen nicht involviert worden sei. Auch der StEBA habe keinerlei Informationen hierüber erhalten. Insgesamt empfinde er es mehr als ärgerlich, dass die Politik bei dieser Entscheidung nicht mitgenommen worden sei.

**Frau Ladwig** teilte weiterhin mit, dass für die seniorengerechte Wohnanlage am Hafersiek derzeit Vorentwürfe verschiedener Investoren vorlägen.

## 8.

### **Straßenbenennung im Bereich des Bebauungsplans NE 68 "Großer Kamp"**

**Vorlage: 18/133**

**Herr Thoms** sagte, dass er verschiedene Vorschläge für die Straßenbenennung gesammelt habe. Zum einen gebe es die Anregung eines Bürgers, Clemens Stolte zu bedenken. Dieser habe als damaliger Domdechant in der Zeit des zweiten Weltkrieges einen Teil des Domschatzes gerettet. Eine besondere Verbindung zu den Ortsteilen Neuhoof, Hildesheimer Wald und Marienrode gebe es nicht. Des Weiteren gebe es einen Vorschlag des Arbeitskreises Städtepartnerschaft eine der Hildesheimer Partnerstädte zu bedenken und konkret Gelendzhik bedacht. Es gebe in dem russischen Kurort einen Platz der nach Hildesheim benannt sei. Der dritte Vorschlag käme aus dem Stadtarchiv und deute mit dem "Großer Kamp" auf die historische Flurbezeichnung hin. Die vierte Empfehlung weise mit "Goldene Perle" auf die Gartenkolonie hin, welche ja einen Teil ihrer Fläche abgegeben habe.

**Herr Dr. Justus** meinte, dass es in Neuhoof bereits verschiedene Straßen gebe, die mit "...kamp" benannt seien und sprach sich daher für "Goldene Perle" aus.

**Frau Vorlob** sagte, dass sie den Namen "Großer Kamp" bevorzuge.

#### **geänderter Beschluss:**

Die im Bereich des Bebauungsplans NE 68 „Großer Kamp“ neu entstehende Straße wird in ~~„Großer Kamp“~~ **"Goldene Perle"** benannt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich mit 1 Nein-Stimme

## 9.

### **Bücherschrank**

**Herr Ranke** sagte, dass der Bücherschrank am 25.08. ab 11.00 Uhr feierlich eingeweiht werden solle. Alle Spender hätten hierzu bereits eine Einladung erhalten.

**Herr Thoms** sagte, dass er die Getränke beschaffen werde.

**Frau Dießel und Frau Vorlob** sagten, dass sie sich um die Bereitsstellung der Gläser kümmern würden.

**Frau Vornkahl, Herr Kittel und Herr Dr. Justus** stellten Stehtische bereit. Der Abbau werde vor Ort geregelt.

**Frau Dießel** stellte zur Diskussion, wie man die Büchermenge regeln wolle.

**Frau Vorlob** schlug vor, als Dankeschön für die Pflege des Bücherschranks, einen Ansteckbutton herzustellen. Zudem werde sie die Einweihung des Schrankes in den Bekanntmachungskästen und im Internet veröffentlichen.

**Herr Ranke** sagte, dass auch die Presse herzlich zur Einweihung eingeladen sei.

## 10.

### Verkehrsaufkommen

**Herr Ranke** informierte, dass rund um und in Neuhofer drei Verkehrserfassungen stattgefunden hätten. Die Auswertungen dieser lägen vor.

Seit längerer Zeit gebe es auf der Neuhofer Straße eine Baustelle, hierfür sei ein Halteverbot eingerichtet worden. Anlässlich dieser Umstände habe ein Vor-Ort-Termin mit der Verkehrskommission stattgefunden, auch weil auf der Kuppe oftmals parkende Fahrzeuge gestanden hätten. Man habe sich dahingehend geeinigt, als das ein neuer Begehungstermin vereinbart werde, wenn die Baumaßnahme beendet sei. Er erläuterte die gesamte Parksituation in der Neuhofer Straße sowie auch in der Dethmarstraße und Am Krümpel.

**Herr Wiltzsch** sagte, dass er die Parksituationen mehrfach beobachtet habe und erläuterte seine Einschätzungen.

**Frau Vornkahl** bestätigte, dass es grad in der Neuhofer Straße oft zu gefährlichen Situationen käme, wenn sich Fahrzeuge treffen. Auch für radfahrende Personen sei es hier schwierig. Zudem sei der Bürgersteig recht schmal. Ihres Erachtens müsse hier dauerhaft für eine Verkehrsberuhigung gesorgt werden. Sie sei aus den genannten Gründen für die Einrichtung eines kompletten Halteverbotes.

**Frau Vorlob** dagegen erläuterte, warum sie dafür sei, dass das Halteverbot generell aufgehoben werden müsse. Sie wisse von einem Unfall mit Lackschaden. Ein Auto habe einem anderen ausweichen müssen und dabei ein parkendes Auto gerammt.

**Herr Ranke** sagte, dass in Neuhofer ca. 1.600 Verkehrsbewegungen in beide Richtungen aufgenommen worden seien. In Höhe des Aldi-Marktes seien 500 Fahrzeuge gezählt worden. Die Frage sei nun, wie man die 1.600 Fahrzeuge aus Neuhofer heraus bekomme.

**Frau Dießel** regte an, auch Baustelleninfos besser zu kommunizieren. Während der Baustellenzeit der L460, hätten Verkehrsteilnehmer oft die Durchfahrt in Marienrode genutzt.

**Herr Wiltzsch** sagte, dass die Begründung der Fahrzeugführer die Neuhofer Straße zu nutzen die sei, dass sich auf dieser Strecke weniger Ampeln befänden.

**Herr Dr. Justus** fragte, ob auf einer Kreisstraße Ampeln errichtet werden könnten.

**Herr Wiltzsch** bejahte dies grundsätzlich, aber an dieser Stelle könne keine Ampel begründet werden. Weder das Verkehrsaufkommen, noch die Anzahl der Querenden reichten aus, um hier eine Ampel aufzustellen.

**Herr Dr. Justus** sagte, dass der an der Neuhofer Straße/Robert-Bosch-Straße aufgemalte rote Fahrradstreifen Gold wert sei.

## 11.

### Mitteilungen

**Frau Ladwig** teilte mit, dass

a.) derzeit keine zusätzlichen Müllbehälter aufgestellt würden. Eine regelmäßige Leerung sei aus diversen Kapazitätsgründen nicht leistbar.

b.) der Wunsch des Ortsrates bezüglich der Verkehrssicherheit am Heidekrug weitergegeben worden sei.

c.) die Verwaltung dabei bliebe, dass stadteinwärts an den Haltestellen Trockener Kamp und Goldene Perle keine Radbügel aufgestellt würden. Wenn der Große Kamp bebaut sei, werde das sicher noch einmal überdacht.

d.) es kein Schild "gefährliche Kurve" gebe. Die Situation in der Kurve Ortsausgang in Richtung Heidekrug in der Neuhofer Straße, werde in den nächsten Tagen durch die Verkehrskommission betrachtet. Eventuell könne ein Rückschnitt des traßenbegleitgrüns schon dafür sorgen, dass die Verkehrsteilnehmer sich weiter vom Mittelstreifen entfernt hielten.

e.) der Stadtspaziergang mit Frau Döring voraussichtlich am 21.09.2018 stattfinde. Details hierzu fänden sich auf der städtischen Internetseite. Die Teilnahme sei jedermann möglich.

f.) die Spurrillen am Löschteich entgegen ihrer Ankündigung noch nicht beseitigt worden seien. Ein Wasserabflussrohr des Nachbargrundstückes sei defekt und Sorge nun stetig dafür, dass das Erdreich aufgeschwemmt und damit nicht befahrbar sei. Von der Befahrbarkeit des Bereiches hänge auch der Ersatz der Bank ab.

## 12.

### Anfragen und Anregungen

a.) **Herr Dr. Justus** regte an, die Verkehrsinsel an der Steinbergstraße/Robert-Bosch-Straße derart umzubauen, als das Radfahrer die Möglichkeit bekämen, die Straße sicher zu queren. Seines Erachtens verlief der vorhandene Schutzstreifen ins Nichts und Sorge für Verwirrung.

**Herr Thoms** sagte, dass ein Schild vorhanden sei "Radfahrer andere Straßenseite nutzen".

**Herr Kittel** sagte, dass aber die Frage bliebe, wie man sicher zur anderen Straßenseite gelangen könne. Also vom Schutzstreifen auf den Radweg.

b.) **Herr Kittel** fragte, ob der Teilbereich von der Anton-Grebe-Straße in Richtung der Neuhofer Straße auch für „Radfahrer frei“ gemacht werden könne. Bisher sei hier nur für "Fußgänger frei" eingerichtet.

c.) **Herr Wagner** appellierte an alle, auf die Sauberkeit der Straßen und Umgebungen zu achten.

d.) **Frau Vorlob** wünschte sich, dass die Blühwiese im nächsten Jahr schön werde. In diesem Jahr sei sie enttäuscht gewesen.

e.) **Frau Vorlob** informierte, dass um 06.58 Uhr und um 07.18 Uhr kleine Busse für den Schülertransport eingesetzt würden. Die Schülerinnen und Schüler stapelten sich in den zu kleinen Bussen. Es müssten zu den genannten Zeiten dringend größere Busse eingesetzt werden.

f.) **Frau Vorlob** sagte, dass in der Klingenbergstraße ständig nah an der Einmündung geparkt werde. Daher gestalte sich das Einfahren aus der Neuhofer Straße oftmals als sehr gefährlich.

13.

**Einwohnerfragestunde Teil II**

Es lagen keine weiteren Anfragen vor.

Der Oberbürgermeister  
Im Auftrage

gez. Ranke  
Ortsbürgermeister

gez. Ladwig  
Protokollführerin